



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1972. Die Kurfürsten Ernst von Sachsen und Albrecht von Brandenburg  
vermitteln einen Waffenstillstand zwischen dem Stifte zu Magdeburg und  
Dietrich von Quitzow, am 29. Aug. 1476.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1971. Festsetzung des am 10. November in Wilsnack zu haltenden Fürstentages und dessen, was daselbst abgehandelt werden soll, vom 28. Aug. 1476.

Item am Sonntag vff den abent vor Martini schirft komen sollen bede herren von Brandenburg vnd Meckelinburg auch die frawe von lüneburg, herczog heinrichs seligen nachgelassen witwe, Zcu welsnack sein vnd daselbst soll man verhandeln alle gebrechen vnd Irrnus, wie sich die czwischen beider herrschafft vndertanen bisz vff diese Zzeit begeben haben vnd dieselben richten, wie geburlich ist, vnd ydermann soll mit sich bringen die seinen, die man zcu beschuldigen hat, vnd ein herr dem andern soliche beschuldiger vff sant michelstag nestkomen zcu schicken, Nemlich wir Marggraue zcu Brandenburg vnser vertzeichnus vnd schrift gegen Strelitz dem vogede vnd wir von Meckelburg vnser schrift vnd verzeichnus gegen Berlin. Vnd soll auch furder vff solchen obbestimten tag verhandelt werden von des leipgedings vnd vertzeichnus wegen der obgnanten frauen von lüneburg von Irem hern seliger gedechtnus gemacht verschriben. Desgleichen sollen auch vff die obgnanten Zzeit daselbst gegen der welsnack komen, herczog wilhelm vnd herczog fridrich, sein Son, von lüneburg, desgleichen herczog Johann von Sachsen zcu lawenburg vnd die Stat lüneburg die Iren auch dar haben, darhen dann mein g. herre Marggraue Albrecht von Brandenburgk oder mein g. herre Marggraue Johanss personlich komen sollen von den Sachen weiter zu verhandeln. Actum Coln an der Sprew, am mitwochen Augustini, Im LXXVI. Jar.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

1972. Die Kurfürsten Ernst von Sachsen und Albrecht von Brandenburg vermitteln einen Waffenstillstand zwischen dem Stifte zu Magdeburg und Dietrich von Dunsow, am 29. Aug. 1476.

Zcu wissen, das vff hewt dato disser Zcedeln durch vnns herczoge Ernstten zcu Sachsen vnd vns Marggraue Albrechten zcu Brandenburg, Churfursten etc czwischen dem Stifft zcu Magdeburg eins vnd ditrichen von Quitzow anders teyls ein friden abgerett ist, der eingeen soll vff Sonntag Egidy schirft czu der Sonnen vffgangk vnd soll wehren bisz vff Sontag Quasimodogeniti zcu der Sonnen vndergangk nestkunstig vnd sollen darvff die Zzeit solchs friden aws alle gefangen, die In diesem Sommer gefangen sind, Nemlich Erber vff Ir glubde vnd Burgern vnd bawern vff burgschafft, betegt werden, Auch alle aczung, schaczung, brandtschaczung, dignuffs vnd vngesallen gelt vngemant ansteen bleiben. In der Zzeit sollen wir bede obgnanten fursten von Sachsen vnd Brandenburg durch vnns selbs oder vnser Rete tege setzen an gelegen stete, Sie Irer gebrechen miteinander zcu ueraynen, vnd was wir der nicht vereynten, vnns vndersteen, sie entlichs rechten zcu uertragen. Dels sint czwu aufgeschryten Zedeln In gleichem lawt gemacht vnd der yedem teyl



eine vbergeben. Gescheen zcu Coln an der Sprew, am donrstag decollationis Johannis Baptiste, anno domini etc. LXXVI.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VIII, 587.

1973. Vereinigung zwischen Brandenburg und Braunschweig-Lüneburg, am 17. März zu Salzwedel einen Tag zu halten, um die Klagen zwischen ihren beiderseitigen Untertanen abzustellen und unter Zuziehung der Herzöge von Mecklenburg und Sachsen über die Herabsetzung der Elbzölle zu verhandeln, vom 21. Oct. 1476.

Vormerckt, das hewt dato diser Zedell czwischen den hochgebornen fursten, herren Wilhelm dem eltern, zcu Brunswigk vnd lüneburg herczogen, vnd hern Johansen, Marggrafen zu Brandenburg etc. verlassen vnd besprochen ist, als hirnach volget: Also das sie am Suntag oculi in der vasten nestkomen czitlich vff den abent beiderseit personlich sein wollen zcu Soltwedell vnd mit sich bringen sollen die alte Eynunge vnd Buntnuß, die czwischen den herrn von Brandburg vnd Brunswigk vormals gemacht sind, darvon zcu handeln, als sie sich hir defzhalb gescheiden haben, vnd czu uerhandeln allerley schelung vnd gebreche, die sich czwischen beider erer gnade vndertanen begeben, die zcu richten vnd zcu slichten, vnd sunderlich von der Zcolle wegen vff der Elbe, das die hochgebornen fursten, herr heinrich, herczog zcu Meckelinburg vnd herr Johann, herczog zcu Sachsen etc. mit darzcu verschriben werden von jrer czolle wegen, die sie vff der Elbe haben, vnd das der obgnante herczog wilhelm zcu solchem tag bescheide fridrich von Bulow zcu weninge von defz Zcollen wegen, den er zcu wenynge nymet. So will der gnante Marggraue Johans dar zcu bescheiden dy Genße von Putlist von defz Czollen wegen zcu wittenberg vnd Ebell mollendorff zcu Cummelofze von defz Czollen wegen darfelbst, weiße vnd wege zcu finden, das die Zcolle geringert vnd der handell wider vff die Elbe komen moge, vnd das binnen dem obgnanten tag alle sachen in gute sollen anstan, die sich czwischen der obgnanten fursten von Brandburg vnd Brunswigk vndertanen begeben haben, vnd welf sich zcu griff czwischen jrer beider vndertanen bißher begeben oder inwendig dem obgnanten tag begeben wurden, die sollen dy obgnanten fursten von Brunswigk vnd Brandenburg ein dem andern vmmie lichtmessen awß hinzeuschigken, die genen, die dor inne vermeldet werden, mit sich wissen zcu bringen vnd zcu bescheiden. Defz zcu vrkunt sind diszes zwen Zcedell geleiches lautes gemacht vnd auß einander gesnyten, der yglichem parthe eine geben ist. Gescheen zcur Wellznak, am montag nach Galli, im LXXVI Jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VIII, 588.